

Tierpensionen sind überlastet

Anfragen nehmen zu – Verluste wegen Corona noch spürbar

VON NATASCHA TERJUNG

Kreis Kassel – Während der Pandemie haben sich viele Menschen ein Haustier zugelegt. Nach zwei Coronajahren zieht es aber auch viele Tierbesitzer wieder in den Urlaub. Eine Möglichkeit, sein Tier während einer Reise gut unterzubringen, sind Tierpensionen. Doch die haben momentan mit vielen Anfragen und verzweifelt Kunden zu kämpfen.

So auch Manuela Grosse-Wurmstein, die in Vellmar die Katzenpension Samtpfote betreibt. „Dieses Jahr mussten wir vielen Leuten absagen.“ 18 Katzen könne sie in ihrer Pension aufnehmen, derzeit sei sie komplett ausgebucht. Das sei auch in anderen Tierpensionen der Fall. „Die Kunden wissen oft nicht mehr, was sie machen sollen“, sagt Grosse-Wurmstein. Allein im Juni habe sie 31 Anfragen ablehnen müssen – von Ostern bis Oktober seien Tierpensionen ohnehin ausgelastet. Auch wenn die Auftragslage derzeit gut sei, könne das die vielen Absagen der vergangenen zwei Jahre nicht ausgleichen. „Man kann seine Kapazitäten nicht erweitern, also holt man die Verluste auch nicht mehr rein.“

Ähnlich geht es Uwe Bräuer, der in Liebenau die Tierpension Apollo betreibt. „In den letzten beiden Jahren war es ruhig, jetzt sind wir ausgebucht.“ Bis September habe er keine freien Plätze mehr und habe viele Kunden vertrösten müssen. Zudem gebe es mittlerweile viele Tierbesitzer, die mit dem Wohnmobil reisten und daher ihre Hunde nicht mehr in Pensionen unterbrachten.

Dass Menschen dieses Jahr wieder vermehrt in den Urlaub fahren, bemerkt auch Thomas Hach aus Bad Arolsen-Bühle, der Platz für zehn Hunde in seiner Pension hat.



Die Vellmarerin und Katzenpension-Inhaberin Manuela Grosse-Wurmstein muss momentan viele Kunden vertrösten, die wegen einer Reise ihr Tier bei ihr unterbringen wollen. Auf dem Bild ist eine der Gastkatzen zu sehen. FOTO: NATASCHA TERJUNG

Auf die Ausbildung kommt es an

Betreiber von Tierpensionen müssen einen Sachkundenachweis vom Veterinäramt nachweisen können, erklärt Manuela Grosse-Wurmstein. Um diesen zu bekommen, müssten eine mündliche und schriftliche Prüfung abgelegt werden. Zusätzlich prüfe das Veterinäramt, ob die Räume der Pensionen für Tiere geeignet sind. Grosse-Wurmstein rät, auch auf den Ausbildungsstatus der Betreiber zu achten, wie etwa Praktika bei Tierärzten oder in Tierheimen.

Er bekäme derzeit viele kurzfristige Anfragen. „Das sind häufig Leute, die sich während der Coronazeit ein Tier angeschafft haben und keine Gedanken gemacht haben, wo ihr Tier während des Urlaubs hin soll.“ Etwa drei Monate vor der Reise sollten Tierbesitzer sich um einen Platz kümmern, rät Hach.

Manuela Grosse-Wurmstein befürchtet, dass im kommenden Jahr wieder we-

niger Menschen das Angebot von Tierpensionen in Anspruch nehmen werden. „Die steigenden Lebensmittel- und Energiekosten werden sich bemerkbar machen.“ Man müsse damit rechnen, dass die Menschen weniger Geld für Reisen ausgeben könnten und daher auch ihre Tiere nicht in Pensionen unterbringen müssten.

Zudem falle auf, dass manche Katzenbesitzer sich der

intensiven Pflege eines Tieres nicht bewusst seien. Das seien häufig Personen, die sich während der vergangenen zwei Jahre eine Katze angeschafft haben. „Tiere sind zeitintensiv, werden auch mal krank und kosten auch Geld“, sagt sie. Zurzeit betreut Grosse-Wurmstein hauptsächlich Katzen von Stammkunden und das laste die Pension fast aus. Pro Jahr könne sie – wenn überhaupt – etwa 20 Prozent an Neukunden aufnehmen.



Thomas Hach
Tierpensioninhaber

Doch während der Reisesaison haben nicht nur die Tierpensionen im Kreis alle Hände voll zu tun. Die Mitarbeiter des Katzenhauses Trendelburg, die sich um Katzen in Not kümmern, haben derzeit viele Katzenjungen in Pflege. Denn in der Zeit von Frühjahr bis Herbst paaren sich Katzen, erklärt Karin Werner aus Hofgeismar vom Katzenhaus. „Momentan betreuen wir zwölf Jungtiere und vier erwachsene Tiere.“ Die meisten Katzen seien über das Veterinäramt gekommen und hätten mit Krankheiten zu kämpfen. Oft stammten die Tiere aus Orten mit vielen Bauernhöfen, wo Katzen frei leben und häufig nicht kastriert seien. „Nicht überall gibt es eine Kastrationspflicht, das wäre aber sinnvoll, damit nicht noch mehr Katzen verwahten.“

Weinfest steigt wieder in Niestetal

Niestetal – Nach zweijähriger Unterbrechung findet von Freitag, 5. August, bis Sonntag, 7. August, wieder das Weinfest in Niestetal statt. Es ist bereits die 15. Ausgabe. Der Veranstalter hat gewechselt von der Sport- und Kulturgemeinschaft Niestetal zum Feuerwehrverein Niestetal, die Organisatoren sind aber die gleichen geblieben. Bedingt durch Veränderungen während der Corona-Pandemie mussten auch einige Änderungen im Programm vorgenommen werden.

■ **Freitag, 5. August:** Nach der Eröffnung um 19 Uhr spielt Marcus Rotter als Alleinunterhalter. Rotter war vor einigen Jahren schon einmal beim Niestetaler Weinfest und hatte dort für Stimmung gesorgt.

■ **Samstag, 6. August:** Ab 19.30 Uhr spielt die Band Flashback To The Sixties, eine Rock'n'Roll-Truppe, die in Nordhessen viele Fans hat.

■ **Sonntag, 7. August:** Für den Winzerfrühschoppen ab 11 Uhr wurde erstmals die Gruppe Schnippelbohnen-Gaudi-Band verpflichtet. Sie wird zum Abschluss des Weinfestes noch einmal für gute Unterhaltung sorgen.

Die Weinstände öffnen am Freitag bereits um 17 Uhr und am Samstag um 16 Uhr. Auch in diesem Jahr wird es am Sonntag wieder ein Mittagessen aus der Küche der Feuerwehr geben. „Wir freuen uns auf viele Gäste“, sagt Mitorganisator Wolfgang Hübner vom Feuerwehrverein Niestetal.

Nachfolger für Beratungsstelle gesucht

Kreis Kassel – Die Beratungsstelle für Ältere ist ein Erfolgsprojekt, sagte Söhrewalds Bürgermeister Michael Steisel (SPD) bei der Gemeindevortrettersitzung am Donnerstag. Eines, das fortgesetzt werden soll.

Beraterin Herta Dippl-Ziegler geht allerdings Anfang nächsten Jahres in den Ruhestand. Ihre Stelle soll ausgeschrieben und noch dieses Jahr besetzt werden. Bewusst, so Steisel, habe man sich für eine Übergangszeit entschieden. Die solle Dippl-Ziegler die Möglichkeit geben, ihren Nachfolger mit ihrem Netzwerk und Kunden vertraut zu machen. Die Beratung wendet sich an betagte Menschen und ihre Angehörigen. Alle Fragen zum Alterwerden können gestellt werden. Das Projekt ist eine Kooperation der Gemeinden Kaufungen, Lohfelden und Söhrewald.

Melodien der Beatles im neuen Sound

Niestetal – Das Duo Sing Your Soul ist mit seinem neuen Programm „All You Need Is Love“ in der evangelischen Kirche Niestetal/Heiligenrode am Mittwoch, 20. Juli, ab 19 Uhr zu Gast.

In diesem Jahr haben Ulrich Lehna und Meike Salzmann statt der Klarinetten ein Altsaxofon und ein Konzertakkordeon im Gepäck und präsentieren Melodien der Beatles im neuen Sound. Eine Kollekte wird erwartet, teilt der Veranstalter mit.

Info: sing-your-soul.jimdofree.com

Gebäude erinnert an Walter Lübcke

Geschäftsstelle der CDU Kassel-Land trägt nun Namen des ehemaligen Regierungspräsidenten

VON TANJA TEMME

Kassel – Maßgeblich hatte er dazu beigetragen, dass die CDU Kassel-Land so etwas wie ein Zuhause bekommt – eine Geschäftsstelle, in der man nicht Mieter, sondern Eigentümer ist. Gemeint ist der ehemalige Kasseler Regierungspräsident Walter Lübcke. Um an sein Wirken zu erinnern, sein Engagement und auch sein tragisches Scheiden im Gedächtnis zu behalten, wurde die Geschäftsstelle im Stadtteil Heleböhn am Samstag in Dr. Walter Lübcke Haus umbenannt. Dafür war auch Hessens Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) angereist.

150 Gäste waren der Einladung zum Sommerfest gefolgt, bei dem die Umbenennung des Gebäudes im Mittelpunkt stand. Bevor das neue Schild enthüllt wurde, richtete Rhein das Wort an die Zuhörer. In seinem Redebeitrag kritisierte er das „viel zu zögerliche“ Verhalten der Bundesregierung, was Waffenlieferungen für die Ukraine angeht: „Wir erleben einen Angriffskrieg und unsere Bundesregierung liefert nicht“,



Enthüllten das Schild: CDU-Kreisvorsitzender Michael Aufenanger (von links), Ministerpräsident Boris Rhein, Regierungspräsident Mark Weinmeister, Irmgard Lübcke, CDU-Bundestagsabgeordneter Armin Schwarz, CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag Andreas Mock und CDU-Landtagsabgeordnete Eva Kühne-Hörmann.

klagte er an und forderte „schwere Waffen für die Ukraine“, denn es ginge auch um Frieden und Freiheit in Europa.

Auch das Thema Erneuerbare Energien streifte er, wünscht sich auch hier ein entschlosseneres Vorgehen der Regierung. Man müsse noch stärker auf Wind, Sonne

und Wasser setzen. Er plädierte zudem für den Abbau von Bürokratie, wenn es etwa um Fotovoltaikanlagen für Bürger gehe.

Dass die CDU Kassel-Land und die CDU-Kreistagsfraktion dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern, daran erinnerte Kreisvorsitzender Michael Aufenanger. Die CDU

gebe es zwar schon seit 1945 in der Region, doch durch die Gebietsreform 1972 hätten sich die Altkreise Kassel, Hofgeismar und Wolfhagen zum neuen Großkreis Kassel zusammengeschlossen. Gleiches bei den Kreistagen: Diese wurden seinerzeit bei der Kommunalwahl durch den Kreistag Kassel ersetzt.

HINTERGRUND

Ehrungen

Für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft bei der CDU Kassel-Land wurden geehrt: Gerda und Waltraud Erben (Schauenburg), Karin Kilian (Kaufungen), Karl Ullrich (Fuldatal), Helmut Lagler (Lohfelden), Lothar Freitag (Bad Emstal), Helmut Pfeiffer (Gredenstein) und Dietmar Speckmann (Schauenburg, 60 Jahre). Für die CDU Kassel Stadt: Doralies Schrader von Groote, Joachim Hoesch.

Dietmar Speckmann (Schauenburg) motivierte Rhein, Nordhessen nicht zu vergessen: „Schauen Sie mal wieder vorbei, so wie es auch ihre Vorgänger getan haben“, so der 80-jährige.

Bei der Feier war auch Irmgard Lübcke anwesend, die Witwe des einstigen Regierungspräsidenten: „Ich freue mich sehr, dass das Wirken meines Mannes gewürdigt wird“, bemerkte sie, „und so an die Werte, die er vertreten habe, erinnert wird.“